

---

# Überörtliche Radschnellwege hochwertig an das städtische Radwegenetz anbinden

Pünktlich zum Start der kommunalen Klimaschutzkampagne „Stadtradeln“, bei der auch die Leipziger SPD wieder mit einem Team vertreten sein wird, hat die Leipziger SPD-Fraktion gemeinsam mit dem Arbeitskreis Stadtentwicklung und Umwelt der SPD Leipzig einen Antrag entwickelt, der darauf abzielt, dass die vom Freistaat geplanten überörtlichen Radverbindungen vom Umland nach Leipzig auch eine hochwertige Anbindung an das städtische Radwegenetz bekommen.

„Der Freistaat plant derzeit fünf potenzielle überörtliche Radschnellwege nach Leipzig“, erklärt SPD-Fraktionschef Christopher Zenker. „Das betrifft Strecken von Schkeuditz, Markranstädt, Markkleeberg, Naunhof und Taucha nach Leipzig, die auch Berufspendler mit dem Rad zurücklegen können. Dafür ist es allerdings notwendig, dass diese komfortablen Radschnellwege nicht an den Stadtgrenzen ein jähes Ende finden, sondern auch auf dem Gebiet der Stadt sinnvoll und vor allem gut angebunden werden. Attraktive Radschnellwege können, insbesondere seit der stärkeren Nutzung von E-Bikes, einen Beitrag zur Verkehrsentlastung in Leipzig leisten. Wer immer vom Kopenhagener Modell für den Radverkehr redet, muss auch bereit sein, neue Wege zu gehen, neu zu denken und vor allem auch neue Radwegeverbindungen zu schaffen. Ziel müssen Alternativen zu den bisherigen Hauptverkehrsstraßen sein.“

Hierzu ergänzt Henrik Fischer, Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung und Umwelt: „Wir wollen mit den Radschnellwegen auch das Fahrradfahren in Leipzig verbessern, denn die Radfahrer in Leipzig haben eine eigene Infrastruktur verdient. Die Radschnellwege sollen in der Stadt so geführt werden, dass möglichst viele Leipziger profitieren. Gerade in den Wohnvierteln wird es aber schwierig, die strengen Qualitätsanforderungen an Radschnellwege zu erfüllen. Die SPD will deshalb, dass Leipzig Fahrradwege mit einer neuen Qualität entwickelt, die besser sind als die bekannten Fahrradstraßen sind, und die Radschnellwege so in Leipzigs Radnetz einbindet. Auf diese Weise können wir auch eine hochwertige Verbindung von Lindenau bis zum Hauptbahnhof in einen Radschnellweg Markranstädt – Leipzig einbinden. Dafür könnte die Verbindung in Grünau entlang der Lützner Straße und in Lindenau durch die Demmeringstraße geführt werden. So rückt auch Grünau näher an die Innenstadt. Die nötigen baulichen Anpassungen sollten mit in das Förderprogramm des Freistaats aufgenommen werden.“

Die Sozialdemokraten schlagen vor, diese Radwege möglichst nicht auf Hauptverkehrsstraßen entlang zu führen sondern vorrangig Nebenstraßen zu nutzen, die wenn nötig auch entsprechend ertüchtigt werden sollen, um dann im Qualitätsniveau über den bisher bestehenden Fahrradstraßen liegen. Das beinhaltet auch, dass Vorfahrtsregelungen auf den Nebenstraßen so angepasst werden, dass die Radroute Vorfahrt hat und an notwendigen Kreuzungen mit Hauptstraßen eine grüne Welle für den Radverkehr entsteht. Auch die Nutzung des öffentlichen Raum für Parkplätze soll dabei so organisiert werden, dass durch ein- und ausparkende Fahrzeuge ein möglichst geringes Risiko für den Radverkehr entsteht.

Ein weiterer Punkt, der Bestandteil dieses Antrag ist, ist die Planung einer Aktiv-Achse Süd, die vom Bayrischen Bahnhof bis zum zirka sieben Kilometer entfernten Markkleeberger See führen soll. „Es geht dabei, vom Bayrischen Bahnhof kommend, insbesondere um eine Route entlang der S-Bahn-Strecke, die die Stadteile Connewitz, Marienbrunn, Lößnig und Dölitz-Dösen anbinden und als Alternativroute zum Hauptstraßennetz dienen soll“, erklärt

---

Christopher Zenker und ergänzt abschließend: „Der Ökolöwe hat hierzu einen tollen Vorschlag entwickelt, der Grundlage für die Planungen sein sollte und mit der Entwicklung des Geländes um den Bayerischen Bahnhof zügig realisiert werden sollte.“

**Den entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion finden Sie [hier](#).**

*Christopher Zenker ist Fraktionsvorsitzender der SPD im Leipziger Stadtrat. Er ist 39 Jahre, Diplom-Kaufmann und täglich mit dem Fahrrad in Leipzig unterwegs.*

*Henrik Fischer ist Sprecher des AK Stadtentwicklung & Umwelt der SPD Leipzig. Er ist 28, Jurist und täglich mit dem Fahrrad in Leipzig unterwegs.*

### **Hintergrundinformationen:**

Der Freistaat Sachsen prüft derzeit Radschnellwege auf verschiedenen Strecken:

<https://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/225286>

Die SPD Leipzig hat schon im Umfeld der Kommunalwahl mit der Idee geworben, einen Radschnellweg von Lindenau bis zum Hauptbahnhof einzurichten: <https://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Radschnellweg-von-Lindenau-bis-zum-Leipziger-Hauptbahnhof-im-Gespraech> ,  
<https://www.sachsen-fernsehen.de/im-gespraech-radschnellweg-von-lindenau-bis-zum-hauptbahnhof-593728/>,  
<https://www.l-iz.de/wirtschaft/mobilitaet/2019/03/SPD-Kandidatinnen-schlagen-einen-Radschnellweg-noerdlich-der-Jahnallee-vor-262701>

Die Idee eine Radschnellwegs von Lindenau bis zum Hauptbahnhof hat die neu gewählte SPD-Fraktion im Leipziger Stadtrat mit einem aktuellen Prüfauftrag an die Verwaltung aufgegriffen:

<https://ratsinfo.leipzig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1013910>

Zudem schlägt die SPD-Fraktion im Leipziger Stadtrat vor, dass die Verwaltung bis Ende des Jahres Ergebnisse der 2012 beschlossenen Prüfung für Fahrradstraßen im gesamten Stadtgebiet vorlegen soll:

<https://ratsinfo.leipzig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1013911>